

Niederschrift  
über die 6. Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine  
Verwaltung  
am 15.06.2015 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Boss, Frank  
Decker, Ruth  
Fenninger, Georg  
Giebels, Harald  
Bündgens, Willi für Kuckelkorn, Günter  
Kühlwetter, Joachim  
Petrauschke, Hans-Jürgen  
Dr. Schlieben, Nils Helge (ab TOP 6)  
Zimball, Wolfgang

**SPD**

Arndt, Denis  
Krupp, Ute  
Prof. Dr. Rolle, Jürgen  
Schmitz, Hans  
Schulz, Ursula Vorsitzende  
Walter, Karl-Heinz  
Wucherpennig, Brigitte

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Bortlitz-Dickhoff, Johannes  
Klemm, Ralf für Peters, Anna  
Rickes, Roland

**FDP**

Effertz, Lars Oliver  
Runkler, Hans-Otto

**Die Linke.**

Zierus, Jürgen

**Freie Wähler/Piraten**

Schmitz, Heinz für Vallot, Margret

## **Fraktionsgeschäftsstellen**

Schulte, Felix

Die Linke

## **Verwaltung:**

Limbach, Reiner

Erster Landesrat

Hötte, Renate

LVR-Dezernentin 2

Dr. Weniger, Wolfgang

GF LVR-InfoKom

Duldhardt, Ulrich

LVR-FB 14

Frankeser, Karl-Heinz

LVR-InfoKom

Janich, Marc

komm. Leiter LVR-FB 12

Krause, Frank

LVR-InfoKom

Mäckle, Verena

Stab GGM

Robens, Rolf

Leiter LVR-FB 11

Schwamborn, Axel

Leiter LVR-Institut TBE (10.02)

Beuel, Stefan (Protokoll)

10.10

## **Sonstige Anwesende:**

Golubovic, Mihajli

LVR-FB 21 (bis TOP 10)

Steymans, Inge

GPR

van Bahlen, Markus

LVR-FB 21 (bis TOP 10)

Zander, Dieter

LVR-FB 12

## Tagesordnung

### **A: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

#### **Öffentliche Sitzung**

#### **Beratungsgrundlage**

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 5. Sitzung vom 16.04.2015
3. Anfragen und Anträge
- 3.1. Aufgaben des Denkmalschutzgesetzes für die Kommunen konsequent wahrnehmen **14/108 FDP**
4. Aktive Partnerschaft des LVR im Rahmen der Landesinitiative "Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor." **14/553**
5. "Tag der Ausbildung" beim Landschaftsverband Rheinland als Maßnahme der Nachwuchsrekrutierung **14/554**
6. Sachstandsbericht Betriebliches Gesundheitsmanagement im LVR **14/558**
7. Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Richterbesoldung, zum aktuellen Stand zur Übernahme des Tarifergebnisses für die Beamtinnen und Beamten und finanzielle Auswirkung auf den LVR-Haushalt. **14/549**
8. Nebentätigkeit von Frau LVR-Landesdirektorin Ulrike Lubek in der Gold-Kraemer-Stiftung **14/551**
9. Verschiedenes

### **B: Betriebsausschuss LVR-InfoKom**

10. Betrieb Digitales Archiv NRW **14/447**
11. Organisationsprinzipien von LVR-InfoKom **14/550**
12. Wirtschaftliche Beteiligungen des LVR  
Anzeige der Satzungsänderung der ProVitako e.G. **14/561**
13. Verschiedenes

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

14. Erster Quartalsbericht 2015 von LVR-InfoKom **14/546**
15. Anmietung von Rechenzentrumsflächen von der Firma RZ-Services GmbH oder von der Firma Osmab Holding AG in Köln-Kalk **14/552**
16. Verschiedenes

### **C: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

17. Niederschrift über die 5. Sitzung vom 16.04.2015

- |       |  |                 |
|-------|--|-----------------|
| 18.   | Anfragen und Anträge   |                 |
| 19.   | Personalmaßnahmen  |                 |
| 19.1. | Besetzung der LVR-Fachbereichsleitung 71 -<br>Querschnittsaufgaben und Dienstleistungen          | <b>14/563</b>   |
| 19.2. | Personalmaßnahmen; hier: Zuständigkeit des<br>Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung | <b>14/544</b>   |
| 19.3. | Personalmaßnahmen; hier: Zuständigkeit des<br>Landschaftsausschusses                             | <b>14/545/1</b> |
| 20.   | Verschiedenes  |                 |

Beginn der Sitzung:	09:35 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:55 Uhr
Ende der Sitzung:	10:55 Uhr

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

#### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 5. Sitzung vom 16.04.2015**

Gegen die Niederschrift bestehen keine Bedenken.

#### **Punkt 3**

#### **Anfragen und Anträge**

Die **Vorsitzende** stellt fest, dass mit Ausnahme des Antrags zu TOP 3.1 keine weiteren Anträge vorliegen.

#### **Punkt 3.1**

#### **Aufgaben des Denkmalschutzgesetzes für die Kommunen konsequent wahrnehmen**

#### **Antrag 14/108 FDP**

Unter Hinweis auf die schriftliche Begründung erläutert **Herr Runkler** nochmals die Antragsgründe und stellt dabei insbesondere die negative Außenwirkung für den LVR in

den Vordergrund.

**Frau Wucherpfennig** und **Herr Boss** erläutern für die Fraktionen SPD und CDU unter Hinweis auf die erfolgte Abstimmung mit der Leiterin des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland, Frau Dr. Pufke, warum sie dem Antrag nicht folgen können. Dafür sei insbesondere ausschlaggebend, dass es sich um eine kommunale Aufgabe handle und der LVR "nur" beratend tätig sei. Zudem komme es auch in anderen Bereichen des LVR immer wieder einmal zu temporären Engpässen.

**Herr Klemm** erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass man das Anliegen der FDP nachvollziehen könne, vor einer Entscheidung aber zunächst eine Stellungnahme der Verwaltung erforderlich sei.

**Herr Schmitz** führt für die Fraktion Freie Wähler/Piraten aus, dass die Aufgabe zunächst weiterhin mit dem vorhandenen Personal erledigt werden und ein Nachsteuern nach Vorlage eines Berichts der Verwaltung ggf. später erfolgen solle.

**Herr Limbach** erläutert, dass in der Summe 3,5 Stellen in der o. a. Dienststelle in Brauweiler vakant seien. Wichtig sei aber in diesem Zusammenhang auch, die Aufgabenabgrenzung zwischen dem LVR, in beratender Funktion, und der unteren Denkmalbehörde, also den Kreisen und kreisfreien Städten, zu betrachten. Die Verwaltung werde das Thema aufgreifen.

**Herr Runkler** bittet, den Fraktionen vor der Sitzung des LA am 26.06.2015 das Rundschreiben des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland an die Mitgliedskörperschaften zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung sagt dies zu.

Der Antrag Nr. 14/108 FDP wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler/Piraten gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und Die Linke abgelehnt.

#### **Punkt 4**

##### **Aktive Partnerschaft des LVR im Rahmen der Landesinitiative "Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor." Vorlage 14/553**

"Die Vorlage 14/553 "Aktive Partnerschaft des LVR im Rahmen der Landesinitiative "Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor!" wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen."

#### **Punkt 5**

##### **"Tag der Ausbildung" beim Landschaftsverband Rheinland als Maßnahme der Nachwuchsrekrutierung Vorlage 14/554**

Zur Anregung von **Frau Wucherpfennig**, das Werben für den Tag der Ausbildung auf die ortsnahen Schulen im Regierungsbezirk Düsseldorf auszudehnen, besteht Einvernehmen im Ausschuss.

Die Verwaltung sagt dies zu.

"Die Vorlage 14/554 "Tag der Ausbildung" beim Landschaftsverband Rheinland als Maßnahme der Nachwuchsrekrutierung wird zur Kenntnis genommen."

## **Punkt 6**

### **Sachstandsbericht Betriebliches Gesundheitsmanagement im LVR Vorlage 14/558**

**Herr Limbach** stellt die wesentlichen Aspekte des o. a. Sachstandsberichtes im Rahmen einer Power-Point-Präsentation dar, die als Anlage der Niederschrift beigefügt ist.

Im Anschluss an die Präsentation stellt Herr Limbach auf Nachfrage klar, dass suchtbedingte Erkrankungen einen Teilaspekt psychischer Erkrankungen darstellen und dabei selbstverständlich eine Einzelfallbetrachtung von Nöten sei.

**Herr Zierus** merkt an, dass im Personalbericht, der in der Februarsitzung behandelt wurde, u. a. für das Dezernat 2 ein hoher Krankenstand bescheinigt wurde.

**Frau Hötte** bestätigt das, weist aber darauf hin, dass sich die Erkrankungen insbesondere auf eine Abteilung im FB 21 konzentrieren, in der es einen hohen Anteil an vermitteltem Personal gebe. Neben echten Minderleistenden mit hohen Ausfallzeiten würden dort auch Langzeiterkrankte nach schweren Erkrankungen wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert.

"Die Vorlage 14/558 - Sachstandsbericht Betriebliches Gesundheitsmanagement im LVR - wird zur Kenntnis genommen."

## **Punkt 7**

### **Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Richterbesoldung, zum aktuellen Stand zur Übernahme des Tarifergebnisses für die Beamtinnen und Beamten und finanzielle Auswirkung auf den LVR-Haushalt. Vorlage 14/549**

Auf Nachfrage stellt **Herr Limbach** klar, dass das Urteil bzw. die Folgen hieraus für die gesamte Beamtenschaft gelten. Bemerkenswert sei, dass die Einigung auch das Jahr 2017 einbeziehe.

"Die Ausführungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Richterbesoldung, aktueller Stand zur Übernahme des Tarifergebnisses für die Beamtinnen und Beamten und zur finanziellen Auswirkung auf den LVR-Haushalt werden gemäß Vorlage 14/549 zur Kenntnis genommen."

## **Punkt 8**

### **Nebentätigkeit von Frau LVR-Landesdirektorin Ulrike Lubek in der Gold-Kraemer-Stiftung Vorlage 14/551**

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung nimmt die Vorlage Nr. 14/551 ohne Aussprache zur Kenntnis.

"Frau LVR-Direktorin Ulrike Lubek wird gemäß Vorlage Nr. 14/551 beauftragt, als Mitglied im Kuratorium der Gold-Kraemer-Stiftung die Interessen des Landschaftsverbandes Rheinland wahrzunehmen."

## **Punkt 9** **Verschiedenes**

Auf Nachfrage von **Frau Wucherpfennig** führt **Herr Limbach** aus, dass es noch keine Ausschreibung für Trainees gebe. Zum weiteren Verfahren erläutert er, dass vor einer Ausschreibung die Ausschreibungskriterien etc. im Ausschuss vorgestellt würden.

**Herr Prof. Dr. Rolle** plädiert für eine Öffnung der Ausschreibung in Richtung Bachelor-Abschluss.

## **Punkt 10** **Betrieb Digitales Archiv NRW** **Vorlage 14/447**

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst einstimmig ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

"Es wird beschlossen, dass

1. der LVR über LVR-InfoKom am Regelbetrieb des Digitalen Archivs NRW (DA NRW) teilnimmt,
2. der LVR sein digitales Archiv- und Kulturgut in der gebotenen Qualität zur dauerhaften Archivierung unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in das DA NRW überführt,
3. der LVR seine Interessen durch einen Sitz im fachlichen Beirat des DA NRW vertritt."

## **Punkt 11** **Organisationsprinzipien von LVR-InfoKom** **Vorlage 14/550**

**Herr Zierus** bittet, die Vorlage ohne Votum in den Landschaftsausschuss zu verweisen. Anderenfalls müsse er sich für die Fraktion Die Linke enthalten.

**Frau Wucherpfennig** regt an, die Stelle der zweiten Geschäftsführung aus dem Personalbestand von LVR-InfoKom zu besetzen.

**Herr Limbach** sagt für die Verwaltung zu, diese Anregung aufzugreifen bzw. umzusetzen.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst einstimmig - bei Enthaltung der Fraktion Die Linke - folgenden empfehlenden Beschluss:

"Die mit der Vorlage Nr. 14/550 vorgeschlagenen Organisationsprinzipien (Modell C „Erweiterung der Geschäftsführung“ und Modell F „Einführung von Geschäftsbereichen“) werden gemäß dieser Vorlage beschlossen und die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt."

**Punkt 12**  
**Wirtschaftliche Beteiligungen des LVR**  
**Anzeige der Satzungsänderung der ProVitako e.G.**  
**Vorlage 14/561**

"Die Anzeige des Landschaftsverbandes Rheinland zur Satzungsänderung der ProVitako e.G. wird gemäß Vorlage 14/561 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen."

**Punkt 13**  
**Verschiedenes**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Wuppertal, den 20.07.2015

Köln, den 24.06.2015

Köln, den 29.06.2015

Die Vorsitzende

Die Direktorin des  
Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

Betriebsleitung  
LVR-InfoKom

Schulz

Limbach

Dr. Weniger



# **Betriebliches Gesundheitsmanagement im LVR**

---

**Dienstvereinbarung  
„Betriebliches Gesundheitsmanagement  
im LVR“**

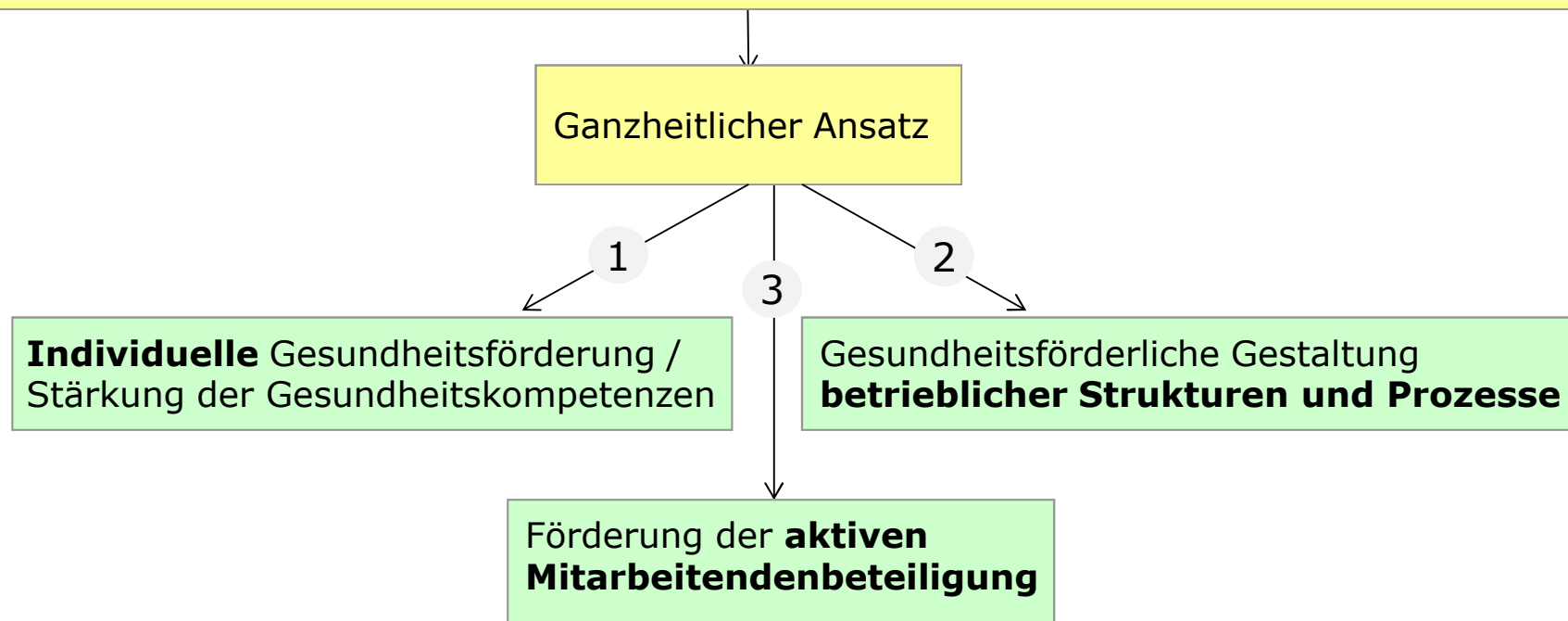
**Abschluss am 20.01.2015** zwischen Verwaltung und Gesamtpersonalrat

**Intensiver partizipativer Diskussionsprozess** mit

- betrieblichen Expertinnen und Experten
- Vertreterinnen und Vertretern der LVR-Dezernate, Dienststellen und wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen
- Vertreterinnen und Vertretern des Gesamtpersonalrates sowie den örtlichen Personalräten

## Dienstvereinbarung „Betriebliches Gesundheitsmanagement im LVR“

Orientiert sich an den Zielen und Empfehlungen der „Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union“.



## Prinzipien des BGM

### 1 Ganzheitlichkeit

BGM umfasst Arbeits- und Gesundheitsschutz, Suchtprävention, Betriebliches Eingliederungsmanagement sowie Betriebliche Gesundheitsförderung.

### 2 Partizipation

Bei BGM geht es um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR. Ihre Beteiligung ist entscheidend: Zum einen bei der Analyse von gesundheitsfördernden und gesundheitshemmenden Faktoren, zum anderen bei der Teilnahme an gesundheitsfördernden Angeboten.

### 3 Kooperation

Die Kooperation und Zusammenarbeit sowohl der internen Experten und Expertinnen als auch die Kooperation mit externen Kooperationspartnern (z.B. Gesundheitskassen, Unfallkasse etc.) schafft Synergieeffekte im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Effizienz.

## LVR-Ziele

### Vorbemerkungen



#### Allgemeines

Die in der Strategiekonferenz des LVR-Verwaltungsvorstands im April 2013 aktualisierten LVR-Ziele bilden die inhaltliche Grundlage für die Zielvereinbarungen 2014.

Diese sind das Ergebnis eines intensiven Diskurses zwischen der Dezernatsleitung, den Leitungen der Querschnittsdezernate Personal und Finanzen sowie der Landesdirektorin.

Die Vereinbarung integriert die dezernatspezifischen Konsolidierungsziele für das Haushaltsjahr 2014.

Die Zielvereinbarung gilt für das Kalenderjahr 2014. Sie ist Grundlage der Dezernats-Ziele. Für mehrjährige Ziele (in fetter Schrift aufgeführt) sind für 2014 Teilziele formuliert.

Der verschriftlichte Stand der Zielerreichung wird zum Ablauf des ersten Halbjahres 2014 von der Landesdirektorin und der Dezernatsleitung gemeinsam bewertet.

#### Inklusion und Menschenrechte

Die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) entfaltet als einfaches Bundesgesetz auch für den LVR mittelbare und unmittelbare Bindungswirkungen, die bei der Umsetzung der in dieser Vereinbarung beschriebenen fachlich-inhaltlichen Entwicklungsstrategien grundsätzlich zu berücksichtigen sind. Konkretisierungen dieser Anforderung werden sich aus den Ergebnissen des Projektes zur Erarbeitung eines LVR-Aktionsplans zur BRK ergeben, in die wiederum themenbezogene Strategien dieser Vereinbarung als sog. „Umsetzungsprojekte 2014“ einfließen können und ggf. von der LVR-Anlaufstelle BRK in der Stabsstelle 00.30 begleitet werden.

#### Zusammenarbeit mit der Personalvertretung

Personalvertretung wie Dezernatsleitung tragen Verantwortung für die Qualität der Leistungen des Dezernates. Im Rahmen vertrauensvollen Zusammenwirkens informiert die Dezernatsleitung die Personalvertretung über die abgeschlossene Zielvereinbarung.

#### Geschäftsprozessmanagement (GPM)

Der Aufbau synchronisierter Prozessstrukturen im Rahmen eines GPM wird als bereichs- und themenübergreifende Aufgabe für alle Dezernate als LVR-weites Einführungsprojekt angestrebt.

#### Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Dezernatsleitung bekennt sich zu dem Ziel, die betrieblichen Bedingungen so zu gestalten, dass die körperliche und seelische Gesundheit der Mitarbeitenden unter Berücksichtigung der individuellen Bedingungen nicht beeinträchtigt wird. Dies umfasst sowohl die Präventionsarbeit als auch die Durchführung des BEM-Verfahrens.

#### IT-Unterstützung

Zur Erreichung des Zielbildes einer modernen Verwaltung bildet die IT-Unterstützung einen unverzichtbaren Bestandteil im Verwaltungshandeln. Dabei bedürfen Kosten-Nutzen-Abwägungen zum IT-Einsatz einer langfristigen Betrachtung der Weiterentwicklung des LVR und folgen dem Grundsatz, die Konsolidierungsmaßnahmen zu unterstützen.

#### Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Das Prinzip des Gender Mainstreamings ist handlungsleitendes Prinzip in allen Aufgabenbereichen des LVR.

Die zwischen der Stabsstelle Gleichstellung / Gender Mainstreaming und der Dezernatsleitung vereinbarten Ziele zum Aktionsplan für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming konkretisieren diese Zielvereinbarung im Hinblick auf diese Themenstellungen.

## Ziele und Handlungsfelder im BGM



### 1 Führung und Gesundheit

BGM im LVR hat das Ziel, Gesundheit als Führungsaufgabe in die Führungskultur des LVR zu integrieren. Die Führungskräfte des LVR wissen um die Bedeutung von Gesundheitsförderung und orientieren ihr Führungsverhalten daran.

### 2 Gesundheitskompetenz

BGM im LVR hat das Ziel, den Gesundheitszustand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu verbessern sowie die Gesundheitskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit der Organisation zu erhöhen.

### 3 Leistungsfähigkeit

BGM im LVR hat das Ziel, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden und damit der Organisation zu stärken, zu erhalten beziehungsweise wiederherzustellen.

### 4 Arbeitsbedingungen

BGM im LVR hat das Ziel, Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich zu gestalten.

5

### **Eigenverantwortung der Mitarbeitenden**

BGM im LVR hat das Ziel, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Bewusstsein dafür zu schärfen, eigenverantwortlich für ihre Gesundheit Sorge zu tragen. Sie wissen um die Bedeutung von Gesundheitsförderung und nutzen die Angebote des LVR.

6

### **Zufriedenheit und Motivation**

BGM im LVR hat das Ziel, die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Identifikation mit dem LVR zu erhalten und zu verstärken.

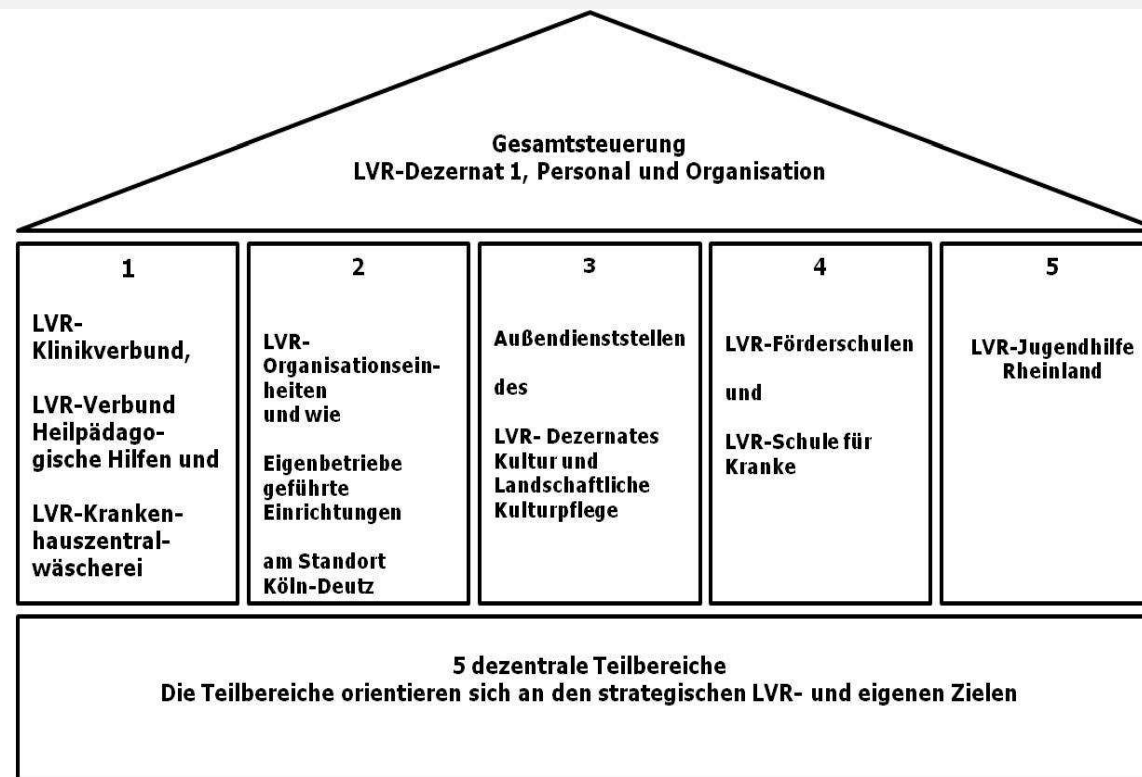
7

### **Mitarbeiterorientierung**

BGM im LVR hat das Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Prozessen und Entscheidungen zu beteiligen.

## Die Struktur des BGM im LVR ...

Die Struktur trägt den spezifischen Anforderungen, Herausforderungen und möglichen Belastungen der verschiedenen Berufsgruppen und Standorte im LVR Rechnung, um so die Voraussetzungen für eine möglichst passgenaue Maßnahmenentwicklung, -planung sowie -umsetzung zu schaffen.





## Information und Analyse im BGM

Der BGM-Zyklus bildet die Informationsverläufe ab, die den Austausch „top-down – bottom-up“ und damit auch zwischen den Teilbereichen regeln.

Dadurch werden ein Kennenlernen „Guter Praxis“ und der kollegiale Austausch – über individuelle Arbeitsgebiete und Berufsgruppenspezifika hinweg – unterstützt.

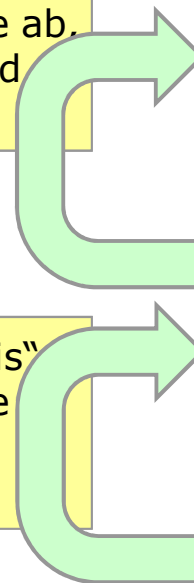
**Gremium der  
Gesamtsteuerung**



**Dezentrale  
Teilbereiche BGM**



beispielsweise  
**Projekte,  
Gesundheitszirkel**



## Analyse-Instrumente

### Beispielsweise:

- Gefährdungsbeurteilungen (psychische und physische Belastungen)
- Fehlzeiten-Analysen
- BEM - Kennzahlen
- Krankenkassenberichte
- Ergebnisse von Gesundheitszirkeln
- Workshops zur strategischen sowie operativen Zielfindung
- Mitarbeitendenbefragungen

Die Ergebnisse dieser Analysen münden in einem **LVR-Gesundheitsbericht**, der in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben wird.

## Nächste Schritte

- ✓ Einberufung der Gesamtsteuerung (03. Juni 2015)
- Einberufung der BGM-Teilbereiche
- Sichtung und Standardentwicklung für Analyseverfahren
- Entwicklung von Informations- und Kommunikationswegen
- Erste LVR-Gesundheitsberichterstattung

---

## Das Präventionsgesetz im Einzelnen

- zielgerichtete Zusammenarbeit aller Präventionsakteure  
(gesetzl. KV, UV-Träger, gesetzl. RV, Soziale Pflegeversicherung)
  - Nationale Präventionskonferenz definiert gemeinsame Ziele und Vorgehen
  - Schwerpunkt ist Förderung der Prävention im Betrieb  
(besondere kleine und mittelständige Unternehmen)
  - Leistungen der KK zur Prävention werden verdoppelt (von 3,09 € auf 7,0 €),  
d.h. KK investieren jährlich 490 Mio € in Leistungen zur Gesundheitsförderung
  - Pflegekassen unterstützen gesundheitsförderliche Verhältnisse in  
Pflegeeinrichtungen mit 21 Mio €
-

## Das Präventionsgesetz im Einzelnen

- Weiterentwicklung der Früherkennungsuntersuchungen von Kinder und Jugendlichen zur präventionsorientierten Gesundheitsuntersuchung
  - Überprüfung und Beratung des Impfstatus
  - ärztliche Impfberatung der Eltern vor Erstaufnahme der Kinder in Kitas
  - Erleichterungen für Versicherte mit besonderen beruflichen oder familiären Belastungen (z.B. Schichtarbeit, pflegende Angehörige) für Präventionsangebote  
KK-Zuschuss erhöht sich von 13 € auf 16 € für Versicherte und von 21 € auf 26 € für chronisch kranke Kleinkinder
-

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

---